

# Ämtliches Schulblatt

für den Regierungsbezirk Oppeln  
Herausgegeben im Auftrage der Regierung in Oppeln

Verlag: Priebe'sch's Buchhandlung, Breslau 1,  
Ring 55. — Postfach-Nummer: Breslau 615.

Bezugspreis: 40  $\mathcal{M}$  monatlich,  
Preis pro Nummer 20  $\mathcal{M}$ .

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. — Bestellungen nehmen nur die örtlichen Postanstalten entgegen, dagegen der Verlag nicht. Einsprüche wegen nicht rechtzeitiger Lieferung des Blattes sind nur bei der örtlichen Postanstalt anzubringen.

Nr. 2.

Sonnabend, den 16. Januar 1926.

XIII. Jahrg.

**Inhalt:** I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen der Regierung und anderer Behörden. 1. Führung der Amtsbezeichnung „Mittelschullektor“. 2. Neuordnung der Volkshullehrerbildung in Preußen. 3. Bewerbsaufstellung des Beamtenwohnraumes. 4. Anrechnung der Zeit der Tätigkeiten von Schulanwärtern an Herrens- oder Rotinsafischen u. 5. Hygienische Unterweisung der Schuljugend. 6. Prüfungen für Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen. 7. Mitwirkung Jugendlicher bei öffentlichen Sitzungen- und Hausansammlungen. 8. Vereinfachung und Beschleunigung des Geschäftsverkehrs. 9. Ferien für 1926. 10. Stoffverteilungsplan für den katholischen Religionsunterricht. 11. Einführung eines Führerausweises des Verbandes für deutsche Jugendherbergen. 12. Befähigung gewerblicher Betriebe durch die Lehrerschaft. 13. Bücher von H. Senner. 14. „Für Unterhaltungsabende.“ 15. Schrift: „Im Dienste der Landjugend.“ 16. Schrift: „Preussische Befolgungsvorschläge.“ 17. Neu erschienene Schriften. 18. Schriftpraktisch. Ede. II. Personalnachrichten. III. Nichtamtlicher Teil.

## I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen.

**Nr. 1.** Grundsätzlich dürfen die Amtsbezeichnung „Mittelschullektor“ nur die Leiter solcher öffentlicher mittlerer Schulen führen, die mindestens vier hauptamtliche Lehrkräfte zählen oder nach altem Verkommen von einem Rektor geleitet werden. Die Leiter der letztgenannten Schulen erhalten aber nur das Dienstentkommen der Besoldungsgruppe 2 des Mittelschullehrer-Dienstentkommensgesetzes, solange es, demnach, nicht mindestens vier hauptamtliche Lehrkräfte angestellt sind. Leitern von öffentlichen mittleren Schulen mit weniger als vier hauptamtlichen Lehrkräften kann nur die Amtsbezeichnung „Leiter der Mittelschule“ beigelegt werden.

Hiernach ist es zurzeit nicht angängig, dem Leiter der Mittelschule in H. die Amtsbezeichnung „Mittelschullektor“ beigelegen und ihm die Bezüge der Gruppe 3 zu gewähren. Sobald aber die Schule weiter ausgebaut und eine neue Lehrkraft angestellt wird, findet es kein Bedenken, dem Schulleiter die Amtsbezeichnung „Mittelschullektor“ beigelegen und ihm die entsprechenden Bezüge anzusetzen.

Berlin, den 18. Juli 1925.

UMD Nr. 2487. UMIE. Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Nr. 2.

Das Preussische Staatsministerium hat in seiner Sitzung vom 30. Juni 1925 beschlossen, daß die pädagogische Fachausbildung der künftigen Volkshullehrer und -lehrerinnen in einem zweijährigen Lehrgang an pädagogischen Akademien nach den Richtlinien einer in meinem Ministerium bearbeiteten Denkschrift erfolgen soll.

Die Denkschrift erscheint demnächst im Verlage der Weidmannschen Buchhandlung, Berlin SW 68.

Berlin, den 20. Juli 1925.

UMI Nr. 1323. 1

Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

**Nr. 3. Anordnung über Bewirtschaftung des Beamtenwohnraumes vom 29. Mai 1925 (Gesetzsamml. S. 65).**

Anlässlich eines besonderen Falles, in dem der von der zuständigen Behörde gemäß § 2 der angeführten Verordnung bezeichnete Beamte die freigeordnete Wohnung erst etwa 2 Monate nach der Inanspruchnahme bezogen hat, bitte ich zur Vermeidung von Verzögerung unter den anderen Wohnungssuchenden sowie unangeneher Beziehungen an die Gemeindeführer, die über Hochwohlgebornen nachgeordneten Dienststellen anzuweisen, dafür Sorge zu tragen, daß die zugunsten eines ihrer Beamten in Anspruch genommenen Wohnungen auch wirklich bald tatsächlich bezogen werden.

Berlin, den 13. Juli 1925.

H. T. Nr. 975.

Der Minister für Volkswohlfahrt.

Nr. 4.

Ich genehmige, daß Schulamtsbewerber, die vor Ablegung der zweiten Lehrprüfung an Heeres- und Marineschulen voll 8 d. h. mit mindestens wöchentlich 12 Stunden) beschäftigt gewesen sind, nach ihrer Rückkehr in den preussischen Schuldienst die Zeit ihrer Tätigkeit an der Heeres- oder Marineschule auf die zwei Jahre angerechnet werden kann, die sie vor ihrer Meldung zur zweiten Prüfung an Schulen in Preußen unterrichtet haben müssen. Diese Anrechnung darf nur erfolgen, wenn festgestellt ist, daß die Schulamtsbewerber sich während der Zeit ihrer Beschäftigung an der Heeres- oder Marineschule ausreichend bewährt haben.

Bei der Prüfung ist mindestens eine Lehrprobe von dem betreffenden Schulamtsbewerber an einer Volksschule abzulegen.

Berlin, den 10. Dezember 1925.

U III C Nr. 1053.

Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Nr. 5.

Aus besonderer Veranlassung erlaube ich die Regierung (das Provinzialschulkollegium), die Lehrer (innen) der mir unterstellten Schulen erneut auf die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer hygienischen Unterweisung der Schulkinder nachdrücklich hinzuweisen und ihnen die Beachtung der in den Richtlinien für die Lehrpläne der Volks-, Mittel- und höheren Schulen gegebenen Vorschriften über die Erteilung des Unterrichts in der Gesundheitslehre besonders nahezu legen.

Bei Genehmigung von Lehrplänen sowie bei Schulbesichtigungen ist auf tunlichste Durchführung der erwähnten Bestimmungen zu achten und gegebenenfalls das erforderliche zu veranlassen.

Berlin, den 12. Dezember 1925.

U III A Nr. 2662.

Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Nr. 6.

Die im Jahre 1926 abzuhaltenden Prüfungen für Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen beginnen in Breslau am 14. Juni, in Berlin am 16. Juni, in Königsberg am 17. Juni, in Cassel am 21. Juni, in Düsseldorf am 23. Juni.

Berlin W 8, den 19. Dezember 1925.

U IV Nr. 3561.

Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Nr. 7.

Die neuerdings in zunehmendem Maße beobachtete Verwendung jugendlicher Sammler und Sammlerinnen bei öffentlichen Strohen- und Hausausstellungen gibt in mehrfacher Beziehung zu Bedenken Anlaß. Einmal sind dabei die Jugendlichen der Verführung ausgesetzt, an den ihnen anvertrauten Spenden Veruntreuungen zu begehen, gegen die auch die Verwendung fest verschließbarer Sammelbüchsen einen vollkommenen Schutz erfahrungsgemäß nicht bietet. Sodann erscheint die Aufgabe, an beliebige Freunde mit der Bitte um Spenden heranzutreten, wegen der nahegelegenen Gefahr einer nachteiligen Beeinflussung der Charakterentwicklung schon an sich wenig geeignet, Kindern über Jugentlichen übertragen zu werden. Ich erlaube deshalb ergebend, in Zukunft die Erteilung von Genehmigungen zu öffentlichen Strohen- und Hausausstellungen in allen Fällen davon abhängig zu machen, daß als Sammler keine Kinder und keine Jugendlichen unter 18 Jahren verandt werden. Soweit es in einzelnen Fällen aus besonderen Gründen angebracht erscheint, eine Ausnahme zuzulassen, ist meine Entscheidung einzuholen.

Im übrigen verweise ich noch auf den Kunderlaß des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 28. Juli 1923 (Zentralbl. S. 360).

Berlin, den 12. Mai 1925.

Der Minister für Volkswohlfahrt.

Nr. 8.

Zur Vereinfachung und Beschleunigung des Geschäftsverkehrs ordnen wir hinsichtlich des Geschäftsganges der Dienstfachen über die Herren Landräte und Schulräte folgendes an:

1. Soweit die Herren Landräte und Schulräte als unsere ständigen Kommissare zur Erledigung von Dienstfachen, sei es auf Grund genereller oder spezieller Aufträge, zuständig sind, haben die Schulverbände alle ihre Eingaben, Anträge und Berichte

a) in äußeren Schulangelegenheiten an die Herren Landräte,

b) in inneren Schulangelegenheiten an die Herren Schulräte zu richten.

Wenn nach der Art der Angelegenheit oder nach der besonderen Lage des Falles ein Interesse des jeweilig anderen Kommissars angenommen werden kann, haben die Herren Kommissare vor Erledigung sich Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

2. Soweit die Herren Landräte und Schulräte zur Erledigung nicht zuständig sind, haben die Schulverbände alle ihre Eingaben, Anträge und Berichte entweder gleichfalls in äußeren Schulangelegenheiten an die Herren Landräte, in inneren Schulangelegenheiten an die Herren Schulräte oder (so die kreisangehörigen Städte) durch deren

Hand an die Regierung zu richten. Die Kommissare haben die Eingaben, Anträge und Berichte mit ihren Äußerungen vorzulegen, und zwar in der Regel unmittelbar. Wenn jedoch nach der Art der Angelegenheit oder der besonderen Lage des Falles ein Interesse des jeweilig anderen Kommissar angenommen werden kann, oder wenn zu vermuten ist, daß uns auch die Stellungnahme dieses erwünscht ist, sind die Anträge und Eingaben durch die Hand des anderen Kommissars zu leiten, um so beiden Kommissaren über die wichtigeren Schulangelegenheiten des Bezirks Kenntnis und Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Nimmt in dem letzteren Falle der zweite Kommissar im Gegensaß zu dem ersten eine abweichende Stellung ein, so hat er den ersten Kommissar hiervon in geeigneter Weise zu benachrichtigen.

Oppeln, den 17. Dezember 1925.

Hg 8.6. Nr. 1498.

### Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 9.

Die Ferien in den Schulen an Orten mit höheren Lehranstalten sind für das Schuljahr 1926/27 wie folgt festgesetzt worden:

#### Schlußschluß:

Osterferien 1926: . . . . .	Mittwoch, den 31. 3. 26
Pfingstferien 1926: . . . . .	Freitag, den 21. 5. 26
Sommerferien 1926: . . . . .	Mittwoch, den 7. 7. 26
Herbstferien 1926: . . . . .	Donnerstag, den 30. 9. 26
Weihnachtsferien 1926: . . . . .	Donnerstag, den 23. 12. 26
Osterferien 1927: . . . . .	Mittwoch, den 6. 4. 27

#### Schulanfang:

Mittwoch, den 14. 4. 26
Dienstag, den 1. 6. 26
den 10. 8. 26
den 12. 10. 26
Do. 11. 1. 27
Donnerstag, den 21. 4. 27

Für die Schulen an Orten ohne höhere Lehranstalten setzen wir folgende Ferien fest:

#### Schlußschluß:

Osterferien 1926: . . . . .	Mittwoch, den 31. 3. 26
Pfingstferien 1926: . . . . .	Freitag, den 31. 5. 26
Weihnachtsferien 1926: . . . . .	Donnerstag, den 23. 12. 26

#### Schulanfang:

Dienstag, den 12. 4. 26
den 1. 6. 26
Sonntag, den 3. 1. 27

Die für die Sommer- und Herbstferien übrigbleibenden 49 Tage ersuchen wir unter sorgfältiger Berücksichtigung der Bedürfnisse der Landwirtschaft auf die für die Ernte der Pflanz- und Hackfrüchte geeignetsten Sommer- und Herbstzeiten zu verteilen. (Aml. Schulblatt 1914, S. 7, 8.)

Oppeln, den 31. Dezember 1925.

Hg 7/1453 gen.

### Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 10.

Die im Verlage von Franz Overlich in Breslau erschienenen Stoffverteilungspläne für den kath. Religionsunterricht in der Grundschule und in den oberen 4 Jahrgängen der siebenklassigen Volksschule der Diözese Breslau werden hiermit für den hiesigen Bezirk genehmigt.

Die Herren Schulräte wollen dafür Sorge tragen, daß die vorbezeichneten Stoffverteilungspläne und die diesen zugrundegelegten Normal-Lehrpläne (Fuldaer Lehrpläne) von jeder kath. Schule sofort beschafft werden.

Oppeln, den 4. Januar 1926.

Hg 8 Nr. 1535 gen.

### Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

An die Herren Schulräte des Bezirks.

Nr. 11.

Am 1. Januar 1926 wird ein einheitlicher Führerausweis des „Verbandes für Deutsche Jugendherbergen“ eingeführt. Es haben in Zukunft auch die Lehrer als Führer ihrer Klassen bei den Wanderungen diesen Führerausweis auf die Forderung eines der größten deutschen Lehrerverbände hin mitzuführen, um das Mächtigkeitsrecht in den Jugendherbergen zu erhalten. Die näheren Bestimmungen hierüber sind von dem Zweigausschuß Oberschlesien, Reisse, Neustädterstr. 2 den Schulen aller Systeme in den Gemeinden von 1000 und mehr Einwohnern zugesandt worden.

Diese Bestimmungen werden allen übrigen Schulen auf unmittelbare Anforderung hin von dem Zweigausschuß gern zugesandt.

Oppeln, den 23. Dezember 1925.

Hg 8 Nr. 1500 gen.

### Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 12.

Wir haben Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die Lehrerschaft den Einladungen gewisser Firmen zur Besichtigung ihrer Betriebe bei freier Fahrt und tagelangem freiem Unterhalt nicht entsprechen darf. Solche scharfe Konkurrenzmaßnahmen, zum Teil an unlauteren Wettbewerbs freifend, dürfen nicht unterläßt werden.

Oppeln, den 24. Dezember 1925.

Hh VI/2761.

### Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

An die Lehrerschaft des Bezirks.

Nr. 13. Im Anschlusse an die im Bezirk veranstalteten **Vorträge des Schularats Jesner** geben wir im folgenden eine Übersicht über die hiernach empfehlenswerten Hilfsmittel.

#### A. Bücher von H. Senner.

- I. Für jede Schule in Stadt und Land (für jeden Lehrer und jede Lehrerin) sind folgende Bücher unentbehrlich:
  - 1 a. **Senner-Prüfmer**, Heimatnatur, Biologie (Naturgeschichte) 4. Aufl. 372 Seiten mit 378 Abb., alles Verjuchte, nur lebenswichtiger Stoff. (Plan auf Monate verteilt, siehe Anhang. Beobachtungsfalender.)
  - 1 b. **Schülerbuch**: Senner, „Schaffensfreude“, Teil 3, Biologie, 141 Seiten, 202 Abb. Dazu:
  - 2 a. **Senner**, Naturkunde auf Grundlage von Haus und Feld, 4., erheblich erweiterte und verbesserte Auflage, 220 Seiten, 3 Tafeln, 80 Figuren, 17 Abb. (Naturlehre, Grundlage für Gesundheitslehre und für hauswirtschaftlichen Unterricht.)
  - 2 b. **Schülerbuch zu Nr. 2 a.** Senner, „Haus und Feld im Lichte der Naturwissenschaft“.
- II. Zu den Büchern unter I kommt hinzu: in landwirtschaftlichen Gegenden:
  - 1 a. „Naturkunde auf Grundlage der heimischen Scholle“, 5. Auflage, 222 Seiten, 4 Tafeln, 74 Figuren und 39 Abb. (Landwirtschaftliche Naturlehre.)
  - 1 b. „Auf der heimischen Scholle“, 4. Aufl. Schülerbuch zu Nr. 1 a.
- III. Für Schulen (Lehrer) in gewerblichen Gegenden und in Städten kommt statt der Bücher unter II zu den Büchern unter I hinzu:
  - 1 a. **Senner**, Naturkunde auf Grundlage der Erfahrungen in Werkstatt und Fabrikhall, 232 Seiten mit 80 Fig. (Naturlehre.)
  - 1 b. **Senner**, „Naturkraft und Menschenhand“, Schülerbuch zu Nr. 1 a.
- IV. Für ländl. Fortbildungsschulen: „Senner, Wiederauf- und ausbau der ländl. Fortbildungsschule für Knaben und Mädchen“, 41 Seiten. (Geht vollständig neue Wege.)

#### B. Apparatesammlungen:

Senner, Experimentierkranke, Garnitur A (enthält Apparate, um alle Versuche der Bücher unter I (1a+b) II (1a+b) praktisch ausführen zu können. Preis einschl. Erlenholzschrank und einschl. Verpackung 50 M., nur Porto kommt hinzu.

Garnitur A I oder B, C und D billiger.

Garnitur B für Schulen ohne Gasanschluß (enthält alle Apparate wie die Sammlung A, dazu noch weitere, um auch alle Versuche der Bücher unter III (1a+b) ausführen zu können.) Preis einschl. Erlenholzschrank und Verpackung 68 M. (ohne Porto).

Garnitur C (für Schulen mit Gasanschluß) enthält alle Apparate wie die Sammlung B, nur die meisten in doppelt so großer Zahl und für Gasanschluß eingerichtet, alle geröhrt. Für weitgehende Zwecke geeignet! Preis einschließlich Erlenholzschrank und Verpackung 99 M. (ohne Porto).

Alle Bücher und Apparate im Verlag M. Diefkerweg in Frankfurt a. M.

Oppeln, den 7. Januar 1926.

Hg 6 Nr. 17 gen.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 14.

#### Für Unterhaltungsabende.

Das **Rosium Verleih-Institut Ogovek** (früher Gebauer) in Beuthen O.-S., Hohenzollernstr. 29, hat sich erbötend den Schulen die bei der Veranstaltung von Eltern- bzw. Volkunterhaltungsabenden benötigten Rosiume zu geringen Preisen zur Verfügung zu stellen.

Oppeln, den 22. Dezember 1925.

Hg 6/1475 gen.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 15.

Auf das von Schularat Otto in Stabe verfaßte und im Verlage von Triebalich in Breslau erschienene Werk „Im Dienste der Landjugend“ mache ich hiermit empfehlend aufmerksam. Das Buch, dessen Preis 1,60 M. beträgt, eignet sich insbesondere für den Gebrauch in ländlichen Fortbildungsschulen.

Oppeln, den 6. Januar 1926.

III IV I Nr. 131.

Der Regierungspräsident.

Nr. 16.

Auf das im Selbstverlage des Preussischen Lehrervereins in Magdeburg erschienene Heft 3 der Bibliothek der **Schulrats-Verständnis-Berufungsvereine (SBV)** wird hiermit empfehlend hingewiesen.

Oppeln, den 22. Dezember 1925.

Hg 6/1475 gen.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 17.

## Neu erschienene Schrift.

**Leser- und Arbeitsstoffe für die Landjugend** von Schulrat O. Popp. Verlag Landwirtschaftliche Schulbuchhandlung Frick Grabow in Berlin-Schöneberg, Klitzstr. 4.

Nr. 18.

## Schulpraktische Ede.

II g 6 Nr. 88 gen.

## Der koloniale Gedanke in der Jugenderziehung.

Wenn wir nach dem Weltkrieg den überaus bitteren Verlust unseres gesamten Kolonialbesitzes zu beklagen haben, so müssen wir jetzt um so eifriger bemüht sein, den kolonialen Gedanken im deutschen Volke und besonders in seiner Jugend wachzuerhalten. Welch hohe Bedeutung haben doch die Kolonien als wichtige Bezugsquelle für Rohstoffe vielerlei Art, als entwicklungsfähige Absatzmärkte unserer Industrieerzeugnisse, ferner als hoffnungsvolle Siedlungsgebiete für unsere auswandernden Volksbrüder, als sichere Stützpunkte für unseres Vaterlandes Handel, Schifffahrt und Weltgeltung und letzten Endes auch als aussichtsreiche Arbeitsfelder unserer christlichen Missionen!

Wenn wir uns fragen: Wo lebt heute koloniales Denken?, so müssen wir zugeben, daß dieses wohl nur noch bei den Ältern wach ist, die den Werdegang unserer Kolonien mitgeschaut haben. Die koloniale Idee wird und muß aber auch in unserer Jugend geweckt und gestärkt werden. Wie mannigfach an den Lehrer die Gelegenheit herantritt, koloniale Fragen zu erörtern, will ich in einer kurzen Zusammenstellung vor Augen führen.

1. Erdkunde: Deutsche Handels- und Wirtschaftsgeographie. Deutschlands Anteil am Weltverkehr vor und nach dem Kriege. Deutschlands ehemalige Kolonien und deren Bedeutung. Die europäischen Kolonialmächte und ihre Entwicklung. Ubersichtliche Darstellung der kolonialen Besitzungen der einzelnen europäischen Staaten.

2. Geschichte: Die Kolonialpolitik des Großen Kurfürsten. Die Hanse. Das Wachstum des deutschen Kolonialbesitzes. Der Südwestafrikaufstand. Der Kolonialkrieg 1914—18. Der Raub der Kolonien im Friedensvertrag von Versailles.

3. Religion: Die Verbreitung des christlichen Glaubens auf der Erde. Die deutsche Missionsstätigkeit.

4. Deutsch: Besetzküde, deren Inhalt den vorgenannten Themen entnommen ist. Aufsätze und freie Niederschriften desselben Inhalts.

5. Rechnen: Das Kolonialwarengeschäft. (Sachgebiet.) Größe und prozentuale Feststellungen der Bevölkerungsbewegung in unseren ehemaligen Kolonien. Ein- und Ausfuhrberechnungen in den Kolonien. Anteilnahme unserer ehemaligen Kolonien am deutschen Welthandel.

6. Naturkunde: Kaffee, Baumwolle, Seide, Kautschuk, Kakao, Affenbrotbaum, Kokospalme u. a. Strauß, Elefant, Löwe, Hyäne, Leopard u. a.

In allen diesen Fällen lassen sich leicht Hinweise auf unsere früheren Kolonien anbringen, insbesondere darüber, daß für unser Vaterland eine friedliche Wiedererwerbung von Kolonialbesitz unbedingt nötig ist, wenn wir uns wirtschaftlich wieder entwickeln und im Rate der Völker auch neue geachtet werden wollen.

Zum Zwecke, in unserer Jugend den kolonialen Gedanken wachzuhalten, gibt der Jugendausschuß der „kolonialen Reichsarbeitsgemeinschaft“ in Berlin W. 35 (Am Karlsbad) eine Monatschrift „Nambo“ heraus, die im Amtlichen Schulblatt, 1925 Nr. 22, amtlich empfohlen wurde.

Stollarzowik, Kr. Deuthen.

Richard Krömer, Lehrer.

## II. Personalnachrichten.

## Lehrer und Lehrerinnen:

Name und Vorname	Ort der letzten Tätigkeit	Ort der neuen Tätigkeit	Bezeichnung der neuen Stelle	Bezugs-termin
------------------	---------------------------	-------------------------	------------------------------	---------------

## Einstweilig sind angestellt:

Pogur, Rudolf	Schönfeld	Schönfeld	Lehrerstelle	1. 12. 1925
Mally, Georg	Werbitz	Werbitz	-	1. 12. 1925
Sünerst, Moïse	Wierich	Wierich	-	1. 12. 1925
Freysh, Paul	Schönwald	Schönwald	-	1. 1. 1926

## Endgültig sind angestellt:

Mihalczyl, Erich	Charlottenhal	Charlottenhal	Lehrerstelle	29. 8. 1925
Janotta, Moïse	Sohnpa	Sohnpa	-	1. 10. 1925
Werner, Bruno	Ober-Sguth	Ober-Sguth	-	1. 11. 1925

## Endgültig sind angestellt:

Name und Vorname	Ort der letzten Tätigkeit	Ort der neuen Tätigkeit	Bezeichnung der neuen Stelle	Berufungs-termin
Jabianek, Bruno	Zaborze	Zaborze	Lehrerstelle	1. 12. 1925
Kathai, Leo	Hindenburg	Hindenburg	-	1. 12. 1925
Diebow, Erhard	Reinersdorf	Reinersdorf	-	1. 12. 1925
Suchy, Johann	Jellowa	Poln-Neudorf	-	1. 1. 1926
Gauslit, Alois	Hennertwik	Bladen	-	1. 1. 1926
Schmalke, Julius	Giersdorf	Piltzsch	Hauptlehrerstelle	1. 1. 1926
Kloch, Paul	Peterwitz	Gläfen	-	1. 1. 1926
Steifly, Otto	Friedland	Schnellewalde	Hauptlehrerstelle verbunden mit dem Kirchenamt	1. 1. 1926
Wienel, Gustav	Großenlüder	Wachow	Lehrerstelle	1. 1. 1926
Schmuda, Franz	Igoim	Habischt	Hauptlehrerstelle	1. 2. 1926
Drobit, Angela	Sieranowicz	Gläfen	Lehrerinstelle	1. 12. 1925

## Versetzung in den Ruhestand:

Lehrer Emil Kiehn in Dirschel zum 1. 2. 1926. Erster Lehrer Adolf Reil in Pissarzowiz zum 1. 4. 1926.

## Glaubnisschein für Privatlehrer ist erteilt

der Lehrerin Else Wzylowenski in Reichwitz.

## Todesfälle:

Erster Lehrer Joseph Steiner in Georgenwerk am 23. 11. 1925. Lehrer Julius Lux in Sosniza am 15. 12. 1925.

## III. Nichtamtlicher Teil.

Rektor Urbanek:  
Der Ungarische  
**Simplizissimus**

Lebensgeschichte eines Schlesiens  
in Ganzleinen gebd. 2,50 Mk.

Priebatsch's Verlag, Breslau  
Ring 58.

**SOENNECKEN**


**Federn**  
für die  
**Sütterlin-Schreibweise**

Überall erhältlich

Federnproben und Vorlagen  
heft „Die Federn in mehr-  
dieser Anwendung“ auf Wunsch  
kostenfrei

F. SOENNECKEN • BONN  
BERLIN • LEIPZIG

## Antonius Franz

(aus der katholischen Jugend-Bewegung  
-hervorgegangen)

**Morgengabe**

## Erzählungen:

Christer Hayd, Der Lichtträger,  
Jens Tuerfen, Die Linde,  
Sturmzeit.

„Ein eigenartiges, stimmungschweres, gehalt-  
volles, verinnerlichtes Buch.“  
Karl Raiffig - Gleiwitz.

0,80 Mk., gebd. Halbleinen 1,20 Mk.

Priebatsch's Buchhandlung  
Breslau 1, Ring 58.



# EIN WEGWEISER

für den  
Lehrer

Wilhelm  
Schremmer

1. Heimatbücher, herausgegeben von W. Schremmer, Besiedlung Schlesiens und der Oberlausitz, Fahrten und Taten des Junkers H. v. Schweinichen, Der Schicksalsweg des deutschen Siedlungsdorfes, Aus Schlesiens Urgeschichte. Je 0,60—1,20 M.
2. Wie der Schlesier singt, tanzt, spricht, eine schles. Volkskunde von W. Schremmer. 1.—Mk.
3. Volkslieder aus dem Gegendebirge. W. Schremmer, 2.—Mk.
4. Schlesiensches Sprachbuch. Ein Buch vom schlesischen Dialekt. 0,50 Mk.

sind vorrätig.

Priebeatsch's Buchhandlung, Breslau, Ring.

## Rübezahl

von Karl Rottler.  
2. Auflage.

Sagen, Märchen, alte Urkunden.

Reich ausgestattet 2 Mk.

Empfohlen vom schlesischen wie auch vom böhmischen Riesengebirgsverein.

Priebeatsch's Buchhandlung, Breslau.

Wir bieten an zum dritten Teil des früheren Preises! Nur kleiner Vorrat! Statt 3.— Mark nur 1, Mark

Leander:

## Träumereien an französischen Kaminen

mit vielen Zeichnungen von Hans Richard von Volkman und 2 Volkbildern. — Halbleinband, 130 Seiten.

Wagner:

## Braris des neuzeitlichen Zeichenunterrichts

Reich illustriert. Mit 150 zum Teil farbigen Tafeln.

Unterkufe, 11. Aufl. 2.—

Mittlerkufe, 7. Aufl. 3,50.

Oberstufe, 7. Aufl. 3,50.

Priebeatsch's Verlagsbuchhandlung  
Breslau I, Ring 58

Solange vorrätig:

## Lehrer-Kalender

für

# 1926

Herausgegeben im Auftrage des Geschäftsführenden Ausschusses des Provinzial-Lehrervereins. — Preis des Exemplares in biegsamen Halbleinband mit Golddruck nur 1 Mark. Der Kalender umfasst sehr

wertvolles Material, alle wichtigen Unterlagen für die Gehaltsberechnung, viele Listen und Formulare aller Art. — Sammel-Bestellungen werden schnellstens erbeten an

Priebeatsch's Buchhandlung  
Breslau I, Ring 58

## Jugenderinnerungen Gustav Freytags

Herausgegeben von Karl Fleischer.

Mit zahlreichen Bildern. Preis 1.— Mark.

Priebeatsch's Buchhandlung, Breslau I, Ring 58.

## „Wir konzentrieren uns.“ Rechenbuch für ländl. Fortbildungsschulen

enthaltend Aufgaben, Stoffe und Ziele für Rechnen, Raumlehre und Buchführung von Schulrat August Klink in Jannowitz i. N., Dr. Schönau.

Zweite, umgearbeitete Auflage.

## Das Heimatrechenbuch

Preis 1,35 Mk.

Regierungspräsident Schlestowig. Das Buch hat einen wesentlichen Vorzug vor allen bisher bekannten Büchern ähnlicher Art voraus. Es greift den Stoff aus dem Gegenwartsleben in reicher Fülle heraus und bringt ihn unter passende Überschriften. Nicht bloß das Familien- und Berufsleben, sondern auch die Stellung des Staatsbürgers ist rechnerisch gesehen und fast allseitig erfaßt.

Priebeatsch's Verlagsbuchhandlung, Breslau I,  
Ring 58.

# Der junge Schlesier

## Lesebuch für ländliche Fortbildungsschulen

ca. 650 Seiten stark.

von Schulrat Klink

Preis 5,20 Mark.

ist das **einzige heimatkundliche**, allseitig warm empfohlene Lesebuch. Es enthält Naturkunde, Heimatkunde und Bürgerkunde. Die Lehrerwelt von ganz Schlesien hat an dem Buche mitgearbeitet. **Es ist himmelweit verschieden von Erzeugnissen ähnlicher Art, die mit angeflackten Heimatanhängen auf den Markt gebracht werden.**

Schulrat Otto:

### Im Dienste der Landjugend.

Gedanken über die Landjugend, die ländliche Fortbildungsschule, ihren Lehrplan und ihre Arbeitsweise, nebst Lehrplan u. Lehrstoffplan, Sozialethik u. Hygiene d. Entwicklungsalters. Schulbuchreihe. — 130 Seiten nur 1,60 M.

Priebatsch's Verlag, Breslau 1, Ring 58.

### Buchführung in einfachster Form für ländliche Fortbildungsschulen

Herausgegeben von

H. Lachmann, Fortbildungsschulleiter

Nendorf bei Neuhof, Kreis Liegnitz

Preis 60 Pf.

### Priebatsch's Verlagsbuchhandlung Breslau 1 Ring 58

Zweiten erschien in zweiter Auflage:

Rektor Max Niederny (Gleiwitz)

### „In ländlicher Stille“

Einfache Geschichten aus dem Dorfleben.

Kart. 0,80, geb. 1,20 M.

Schoners wichtig für alle ländl. Fortbildungsschulen.

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1.

Noch einige Exemplare verfügbar!

Statt 20,— für 7,50 Mk.

## Oberschlesien

Seine Entwicklung! — Seine Zukunft!

Ein Sammelwerk mit besonderer Förderung des Oberpräsidiums mit zahlreichen und wertvollen Bildern.

Über 200 Seiten! — Halbleinenband!

Priebatsch's Buchhandlung

Breslau 1, Ring 58.

Alfred Rowinski (Oppeln)

### Meine bunte Wiese.

Ein Märchenbuch mit Bildern und in Künflereinband von Hans Leistikow. Preis 2 M. geb. 1,80 M. kart.

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58.

Wir liefern zu Originalpreisen **Original:**

**Unumrührte Legenwimmeln- und Schwämme**

sowie andere empfehlenswerte chemische Apparate-Zusammenstellungen

**Labormittel-Institut**

**Priebatsch's Buchhandlung — Breslau 1, Ring 58**